Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 30

Artikel: Vorrichtung zum Aufwickeln bezw. Verkürzen elektrischer und anderer

Leitungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur Heizung des Ofens kann jedes, auch das minderwertigste Brennmaterial verwendet werden. Jede, auch die gasärmste Kohlensorte, Holzabfälle, Koks, Torf 2c. find zu gebrauchen, sodaß sich die Beizung außerft billig stellt.

Allgemeines Bauwesen.

Banwesen in Zürich. Rach und nach bricht fich auch in den bautechnischen Kreisen der Stadt Burich die Idee Bahn, an Stelle der bis jett mit Vorliebe erftellten "Mietkasernen" Ein- resp. Zweisamilienhäuser zu erstellen. Ein schöner Anfang ist bereits in einem Quartier am Zürichberg gemacht worden. Wir bei diesem lauen Herbstwetter hinauf nach dem Zürichberg wandert, der wird oberhalb des "Beau-Sejour" eine ganze Reihe gut gebauter Ein= und Zweisamilienhäuser, keines dem andern gleichend, aber alle fauber und wohnlich eingerichtet, mit Beranden und kleinen Borgärten entdecken. Die Stadt hat hier breite, bequeme Straßen angelegt. Das Quartier hat noch den Vorteil, daß es nicht weit entfernt vom Hauptbahnhof und von den höheren Lehranftalten ift. Ein unternehmungsluftiger Bauherr foll in nächster Zeit zwischen ber neuen Siriusstraße, bem Bogelfangweg und der zum Teil fertig erftellten Gladbachstraße eine Reihe recht hübscher Ein- und Zweifamilienhäuser ähnlichen Stils erbauen. In nicht allzuferner Beit durfte da droben ein Quartier erftehen, das zur Verschönerung unseres Stadtbildes wesentlich beitragen wird.

– Die nunmehr beendigte Durchbrechung des Areals zwischen Bahnhofftraße und St. Annagasse hat das dor-tige Stadtbild ganz verändert. Binnen furzem wird der neue Strafenzug, der eine direkte Berbindung zwischen Sihlbrücke und mittlerer Bahnhofftraße durch die Sihlstraße schafft, dem Berkehr übergeben werden

Rheinbrücke bei Rüthi (Rheintal). Die alte hölzerne Rheinbrücke zwischen Rheineck und Gaifau murde letter Tage um den Preis von 7000 Kronen zum Zweck der Aufstellung bei Bangs vom öfterreichisch-schweizerischen Bruckenbaukomite angekauft. Sie foll diefen Winter abgebrochen und hier aufgestellt werden.

Eine Tellskapelle in Laufanne. Dem Parifer Ban-fier Ofiris Iffla verdankt Laufanne bereits den theatralischen Wilhelm Tell vor dem Gebaude des Bundesgerichtes auf dem Montbenon. In feinem letzten Willen hat derfelbe Wohltater ein Legat von Fr. 50,000 aus-gesetzt zum Bau einer Tellskapelle in Lausanne. Die Stadtverwaltung fordert nun auf zur Einreichung von Entwurfen zu bem Bau und hat zur Pramierung Fr. 1500 ausgeworfen. Ein Preisgericht unter dem Vorsit von Syndic Schnetzler ift niebergefett. In der Ausschreibung wird besonders bemerkt, daß die Kosten teinesfalls den vom Stifter geschenkten Betrag übersteigen dürfen.

Vorrichtung zum Aufwickeln bezw. Verkurzen elektrischer und anderer Leitungen.

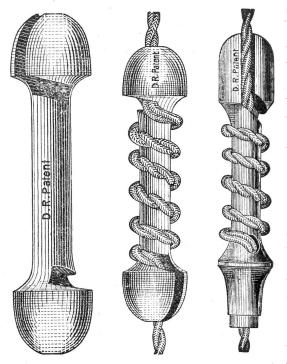
(Eingefandt.)

Borrichtungen zu besagtem Zweck find bereits mehrfach vorgeschlagen worden. Dieselben hatten jedoch sämtlich ben Nachteil, daß die Leitung bei Erschütterungen nicht festhielt, oder daß sie scharfen Biegungen, Knickungen und badurch Beschädigungen ausgesetzt war.

Frauen und Mädchen weisen jede andere Seife zurück und verlangen im Laden nur Grolichs Heublumenseife. [2048 g

Neuerdings wird nun von der Gefellschaft m. b. H. Classen & Co., Berlin W 30/85 ein äußerst praktischer Leitungsverkürzer auf den Markt gebracht, welcher alle diese Nachteile in sehr geschickter Weise vermeldet und dabei, wie die nebenftehenden Abbildungen zeigen, eine sehr gefällige Form besitht. Die äußerst solide, aus hartem Holz hergestellte Vorrichtung ist farbig gebeizt und Hochglanz poliert.

Die Wirkungsweise ift eine ganz eigenartige und einfache: Die Leitung wird durch eine am Kopf der Spule besindliche zentrale Bohrung, die eventuell seitlich mit einem Schlitz zur Einführung der Leitung versehen ist, geführt und dann entweder durch eine schräge Bohrung



nach außen auf die Spule geleitet oder in einem schrägen, in einem spiten Wintel zur Aufwickelrichtung ber Schnur angebrachten Schlit der Spule, aus deren zentralen Deffnung heraus, auf den Spulenumfang geführt. Diefe lleberführung erfolgt in einer fanften Wellenlinie, fodaß jede Beanspruchung der Leitung vermieden wird. Gin wesentliches Merkmal dieses Leitungsverkurzers bildet die Berwendung der Spulenköpfe, welche in einer Hohlkehle in den Spulenschaft übergeben. Durch diese Bohlkeble wird der Kopf der Spule wesentlich verstärft. Es wird ferner bei der Benutung der Spule die Leitung von

Möbelkacheln für Waschtoiletten und Serviertische von 45 Cts. p. Stek. aufwärts. — Grösstes Lager der Schweiz! Ca. 100 verschiedene Muster auf Lager! — Ständig. Eingang moderner Neuheiten! Spiegelglas ^{1/2} und ^{3/3} ross, sowie cristallweiss-silberbelegt in plan und facettirt! Spiegelschrankgläser in ^{3/3} ross und cristallrossbelegt, facettirt!

Spiegel, fertige; — Goldleisten für Einrahmungen. Oeldruckblätter zu Fabrikpreisen Marke M&LKF ZAMetc.

 $\label{eq:washing} \textbf{Waschtoiletten} \ \ \, \underset{\text{``Renaissance'}}{\text{in Louis XV.}} \ \ \, \} \ \ \, \underset{\text{''/z}}{\text{in roh Kiefer oder Nussbaum.}}$ Bilder, gerahmte, vom einfachen bis modernsten Genre.

Galleriestangen, Patent Ausziehgallerie "Ideal". Corridormöbel in Eiche, ständiges Lager.

H. Maurer-Widmer & Co., Zürich
Celefon 4570 - - - - - Sihlhofstrasse 16

selbst in die richtige Lage geführt, sodaß sie in die Einschnitte fällt und darin verbleibt. Dadurch, daß ein längeres Stück des geraden Leitungsteiles in der zentralen Bohrung der Spule geführt wird, bevor die Biegung bezw. lleberführung auf den Spulenumfang stattsindet, erhält die Leitung einen sehr sicheren Halt, sodaß sie nicht, wie bei den anderen bisher bekannten Vorrichtungen, herausspringen kann.

Für die praktische Verwendbarkeit dieses Leitungsverkürzers spricht die Tatsache, daß in sehr kurzer Zeit mehr als zwei Millionen Stück verkauft wurden.

C-n.

Zur Situation des holzgeschäftes in der Zentralschweiz.

In der am 14. Oktober in Luzern abgehaltenen Bersammlung der Genossenschaft der Sägereibesitzer des Kantons Luzern, welche sehr zahlreich besucht war, wurde eingehend über die gegenwärtige Geschäftslage berichtet. Der Reserent Roman Scherer, Großindustrieller der Holzbranche und Mitglied des Zentralkomites des Schweiz. Hundholzeinkäuse sich meistenteils im Zeichen der Hundholzeinkäuse sich meistenteils im Zeichen der Hochstonjunktur vollzogen hätten. Der teure Geldstand beseinslußte selbsiredend auch das Holzgeschäft sehr lähmend, zumal die Bautätigkeit gewaltig zurückging. Einzig der Umstand, daß Industrie und Gewerbe zu Ende 1907 und bis Ende Sommer 1908 noch ordentlich beschäftigt waren, machte sur das Holzgeschäft im Lause dieses Jahres die Lage noch erträglich.

Für heute haben wir mit folgenden Faktoren zu rechnen: In der ganzen Schweiz sind so ziemlich alle Sägereien mit Schnittware überfüllt. Insolge der sehr schwachen Bautätigkeit ist auch das Bauholz nur schwer zu plazieren. Der Import der Schnittwaren (Weichsholz) verzeigt im 2 Quartal 1908 einen Mückgang von 15 Prozent; 1907: 4,045,413 Fr., 1908: 3,419,307 Fr., das ergibt eine Differenz von 626,106 Fr.

An der am 28. September in München stattgesuns denen Versammlung bayerischer Holzindustrieller wurde konstatiert, daß der Bedarf in Bayern an geschnittener Ware um ein Viertel zurückgegangen ist. — Weit intensiver ist der Rückgang in Württemberg und Baden. Die Vorräte an Schnittwaren mehren sich in Oesterreich-Ungarn und Südteutschland in ganz unheimlicher Weise. — Un eine Besserung in der Bautätigkeit und damit im Holzgeschäft ist vorläusig gar nicht zu denken.

Die Nachrichten aus Süddeutschland vom letzten Juli in bezug auf die Bautätigkeit lauten wie folgt: Wetz: Die Bautätigkeit wird immer trostloser. Bis jetzt ist keine Hoffnung auf Besserung zu erwarten. Der Absatzeht von Monat zu Monat zurück. Die Preise fallen infolge des schlechten Absatzes und des starken Wettbewerbes ungeheuer. — Konstanz: Seit Juni ist keine Alenderung eingetreten. Die Lage ist trostlos. — Mainz:



Auch der Juli brachte keine Wendung zum Bessern. Der Absatz ist schlecht, Aussichten bestehen gar nicht. — Mannheim: Die Bautätigkeit hat sich verschlechtert. Die Lage ist so schlecht, daß Konkurs auf Konkurs solgt. Die Vorräte häusen sich an. Die Aussichten sind schlecht. — Karlsruhe: Die Bautätigkeit hat wenig angezogen. — Stuttgart: Die Bautätigkeit ruht. — Ulm a. D.: Die Bautätigkeit ist sehr slau- München: Im Bausgewerbe herrscht die größte Ruhe. Die Vorräte nehmen immer mehr zu. Die Aussichten sür das lausende Jahr sind immer weniger hoffnungsreich. — Passau: Die Bautätigkeit ist sehr schlecht. Der Absatz ist der geringste seit zehn Jahren. Die Lagerbestände sind sehr große. Die Aussichten sind trostlos. — Würzburg: Die Bautätigkeit wird immer geringer.

Die Desterreichischen Staatsbahnen haben vor wenigen Wochen ihren Bedarf pro 1909 (12 Millionen Kronen) zu ganz erheblich billigeren Preisen gedeckt wie für das laufende Jahr. Uebereinstimmend wird von allen Seiten bestätigt, daß das Geschäft in einer stetig rückläusigen

Bewegung ift.

Wir werden damit zu rechnen haben, daß das Ausland demnächst mit großen Quantitäten und erheblich reduzierten Preisen auf dem Markte erscheinen wird. Wir müssen daher darauf sehen, daß die Rundholzeinkäuse in der nächsten Kampagne zu Preisen ersolgen, welche dem einheimischen Säger noch gestatten, im nächsten Jahre seine Ware zu Preisen abzugeben, zu denen sie auch der Handel noch verwerten kann.

Bir muffen mit ben Importeuren tonfurrieren fonnen. Geftutt auf Diese Tatsachen hat die Genoffenschaft ein-

hellig folgenden Beschluß gefaßt:

"Die luzernischen Sägereibestiger sind gehalten, diesen Winter die Rundholzpreise um 10-15 Prozent niedriger zu haten, resp. die Einfaufspreise gegenüber den beiden Vorjahren 10-15 Prozent zu reduzieren. Die Genossenschafter haben den Preis auf Messung ohne Rinde sestzulegen".

Uerschiedenes.

Holzgant in Einsiedeln. Die am letzten Donnerstag in der "Waage" in Einsiedeln abgehaltene Holzgant der Genossame Dorf-Binzen war von Interessenten gut des sucht. Bon einer Reduktion des Holzpreises war jedoch nichts zu bemerken, und Preise, die den Anschlag mit 50, ja sogar $100^{-0}/_{0}$ überstiegen, waren keine Selkensheit. ("Schwyzerz Ztg.")

Sägewerk Unterterzen. Befanntlich ift am 25. März dieses Jahres das Sägereigewerbe des Herrn Leonhard Steußi in Unterterzen vollständig abgebrannt. Trot feines vorgerückten Alters und trot der durch den Brand erlittenen erheblichen Vermögenseinbuße trat der unermudliche, umsichtige Besitzer an den Wiederaufbau seines Etablissementes heran und seiner Energie verdanken wir es, daß heute, sechs Monate nach dem Brande, ein mit allen modernen Einrichtungen ausgestatteter Neubau mit über 100 Pferdefraften Baffer- und Dampftraft dafteht und schon teitweise fleißig arbeitet. Binnen einem Monat wird sich das groß und solid angelegte Geschäft wieder in vollem Betrieb befinden und jedermann freut fich beffen. Möge ber tatfraftige Unternehmungegeift bes bejahrten Besitzers auch durch neues Aufblühen des Geschäftes belohnt werden!

Holzproduktion und Holzhandel im bündnerischen Forstverein. Hr. Areissörster Schwegler von Thusis erstärte eingangs des Referats über Holzproduktion und Handel 2c., er behandle das Thema lediglich auf Grund seiner eigenen im Forsikreis Thusis gemachten Ersahruns